

**Bearbeiter:** Karsten Gaede

**Zitiervorschlag:** BGH 5 StR 270/02, Beschluss v. 15.01.2003, HRRS-Datenbank, Rn. X

---

**BGH 5 StR 270/02 - Beschluss vom 15. Januar 2003**

**Gegenvorstellung (keine Beschlussaufhebung nach Gegenvorstellung; Verletzung des rechtlichen Gehörs).**

**Vor § 1 StPO**

**Entscheidungstenor**

Es verbleibt bei dem Senatsbeschuß vom 26. November 2002.

**Gründe**

Mit seiner Gegenvorstellung vom 23. Dezember 2002 legt der Verurteilte im einzelnen dar, warum er die aus dem 1  
Beschuß vom 26. November 2002 ersichtliche Rechtsauffassung des Senats nicht teilt.

Die Gegenvorstellung kann schon allein deshalb keinen Erfolg haben, weil der Senat seine Entscheidung weder 2  
aufheben noch abändern kann.

Anders wäre es nur, wenn der Senat unter Verletzung des Grundsatzes des rechtlichen Gehörs entschieden hätte (st. 3  
Rspr., vgl. nur BGH wistra 1999, 28 m. w. Nachw.). Dies ist jedoch nicht der Fall und wird auch nicht behauptet.